

Schrift unterthänig aufzuwarten / Daferne nicht eben solches Werck / welches ehemals aus der Feder des wohlbekandten Sächsischen Geschicht-Schreibers Albini geflossen / von der hohen Anfunfft des Wertherischen Geschlechtes / von den berühmten Ahnen dieser alten Familie / und von den Preis-würdigen Vor-Eltern Ew. Hoch-Gräßlichen Excellence handelte.

Ich muß zwar gestehen / daß die glorieusen Verrichtungen dieses Hoch-Herrlichen Hauses nicht nach ihrer Vollkommenheit darinnen gemeldet worden / allermassen es dem Herrn Albino als erstem Verfasser nicht möglich gefallen / die gar alten Geschichte Derorubmwürdigen Ahnen satzsam an den Tag zu legen: und es ist ohne dem bekandt / daß die Deutsche Historie in den besten Werckwürdigkeiten ihres Alterthums sehr mangelhafft sey / weil die Helden der Damahligen Zeiten sich mehr auf den Degen als die Feder besließen / Das ist / mehr tapffere Thaten verrichtet / als etwan selber aufgeschrieben / oder der Nachwelt hinterlassen. Weil mir aber die Geschichte eines Stammes von so vortrefflicher Extraction einer größern Hochachtung würdig geschienen / als daß man sie länger den Gotten Preis geben solle / und sich über dieses eine neue Feder gefunden, welche die Historie des XVII Seculi bis auf unsere Zeiten, durch kurze Genealogische Tabellen tractiret und ausgearbeitet; so habe ich mich der Freyheit gebraucht /

X